



JACQUELINE BOULANGER

DIE JAZZ-LADY VON DER KÜSTE

Ihre Stimme ist klar und zeitlos, sie singt von Liebe und dem Leben, sie reist durchs Land und lebt ihre Musik. Jacqueline Boulanger ist eine Frau, die auf mehreren Hochzeiten tanzt und dabei nie einen Schuh verliert oder aus dem Takt kommt. Sie interpretiert Songs von Marvin Gaye neu, singt Lieder zur Reformation in Tönen des Souls und lächelt ihre Umgebung stets in Grund und Boden. Die gebürtige Berlinerin hat sich zur Jazz-Lady der Ostseeküste entwickelt und trägt ihr Herz auf der Zunge.

Die Wiege des Jazz liegt in New Orleans. In den Zeiten des American Exceptionalism, in denen die USA sich mit Religiosität auseinandersetzen und arm und reich weiter als je zuvor voneinander getrennt waren. Jazz war ein mögliches Sprachrohr, welches bis heute als Sparte des Blues die tragischen Geschichten vergangener Tage erzählt. Jacqueline Boulanger hat sich dieser Musik angenommen und ihren Jazz mit Soul auf eine charmante Weise gepaart. Mit einer Stimme, die an Größen wie Nina Simone erinnert, jagt sie einem die Wärme durchs Blut. Gekonnt und mit viel Gefühl setzt sich Madame Boulanger in Szene und trägt zusammen mit ihrer Band die Zuschauer in vergangene Tage. Tino Derado am Piano oder Roland Schneider am Schlagzeug, sie kompletieren den hellen Schein um ihre Musik. Doch ein Musiker, wäre nicht Musiker, wenn er sich nicht umhertreiben würde. Und Jacqueline Boulanger treibt sich umher in einer Vielzahl von Projekten.

Country, Blues 'n Jazz ut Warnmün' – Musik von der Küste

Von 1986 bis 1989 wurde die Soul-Lady mit französisch-afrikanischen Wurzeln an der Musikschule Friedrichshain ausgebildet. Es folgte eine spezielle Einführung im Jazzgesang, welcher zu ihrer Passion wurde. Die zusätzliche Leidenschaft für Country und Blues brachten sie musikalisch zu neuen Weggefährten. Ende 2016 gründet sie ein Trio

ut Warnmün', welches neben Jacqueline aus Sängerin Heide Mundo und Gitarrist Volker Kloth besteht. Zwei sehr besondere Künstler, wie Jacqueline findet, mit einer eigenwilligen und schönen Art und Weise, Musik zu machen. Im Sommer hatte die ehemalige Berlinerin die Beiden in einer kleinen Galerie entdeckt. "Es war, als ob man zu Hause angekommen war", scherzt Jacqueline und erinnert sich an ihr erstes Treffen. Nun machen drei gestandene Persönlichkeiten zusammen Musik. Wer jetzt aber denkt, die Nordlichter singen auf platt, die seien in ihren Gedanken gestoppt. Country, Blues 'n Jazz ut Warnmün' lassen vielleicht den ein oder anderen platten Satz fallen, aber sonst sind sie der deutschen und englischen Sprache im Gesang mehr als mächtig.

Ob Jazz, Blues oder Country Jacqueline Boulanger versteht ihr Handwerk und wird es, so hoffen wir auch bei der Weiterführung von "Ritter, Tod und Teufel" in diesem Jahr weiter unter Beweis stellen können. 500 Jahre Reformation stehen auf dem Kalender und die durch Gitarrist und Hochschuldozent Wolfgang Schmiedt angeschobene "Rock-Oper" eröffnete die Feierlichkeiten bereits im vergangenen Jahr. Geschriebene Songs von Susi Koch, Martin Pollok und Wolfgang Schmiedt ließen die Inszenierung, um die Geschichte des mecklenburgischen Predigers Thomas Aderpul, in ein Gewand aus Jazz, Rock, Pop, Rap und Soul tauchen. Nun stehen alle Zeichen auf gut für weitere Aufführungen und diesmal, so hofft Jacqueline, auch in ihrer Wahlheimat Rostock.

"Was hindert uns [...]", Musik zu machen

Ihr Rostock, in dem sie auch ihr neues Album zuerst präsentieren möchte. Bereits seit mehreren Monaten testet sie auf der Bühne ihre neuen Titel, welche sich alle um eine Person drehen. Marvin Gaye der R&B Sänger und Komponisten, welcher in den 1960ern bis frühen 1980ern die Soulmusik stark beeinflusste, setzte auch bei Jacqueline ein Zeichen. Die im Frühjahr erscheinende Platte soll die Songs des mit 45 Jahren verstorbenen Amerikaners in die Moderne und den Jazz transportieren. Eine Herausforderung keine Frage, wenn man bedenkt, was für eine Hausnummer Marvin Gaye ist. "Das ist ein richtiger Werdegang. Wie eine Geburt!", sagt sie selbst. Freuen wir uns also auf "Let's Marvin Gaye" und die neue Vertonung seiner sexuell belasteten Stimme und seiner Rhythmik, die einem geschmeidig ins Ohr fließt.

Zum Schluss lässt sich nur noch sagen, dass Jacqueline voll von neuen Ideen rund um die Musik ist. Für 2017 ist eine erneute Anmeldung für den Eurovision Songcontest geplant. Im vergangenen Jahr war sie nicht in die Vorauswahl, der ansonsten sehr jungen Teilnehmer, gekommen. Jacqueline und ihr Team sind insgesamt optimistisch und mit Stolz und Freude schließt sie: "Was hindert uns eigentlich daran, uns im nächsten Jahr wieder zu bewerben?! Vielleicht brauchen die dann mal was mit Charakter!"

ANTJE BENDA